

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/013927

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
08.12.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
05.02.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
F15B11/044, F15B11/16, F15B11/20

Anmelder
HYDAC FLUIDTECHNIK GMBH

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Toffolo, O

Tel. +49 89 2399-8121



IAP20 Rec'd PCT/PTO 23 MAY 2006

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - Sequenzprotokoll
 - Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - in schriftlicher Form
 - in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 4,6,9-10 Nein: Ansprüche 1-3,5,7,8
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 4,6 Nein: Ansprüche 9,10
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-10 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: US-A-4 756 298 (SPIEGELBERG ET AL) 12. Juli 1988 (1988-07-12)
D2: FR-A-2 754 571 (REXROTH SIGMA) 17. April 1998 (1998-04-17)

1. D1 zeigt alle Merkmale des Anspruchs 1, nämlich :
eine Schaltungsanordnung (Fig. 3) mit einem Load-Sensing-System, bei der einzelne Verbraucher sowohl in Reihe unter Bildung einer Reihensektion 3, 7 als auch parallel unter Bildung einer Parallelsektion 1 zueinander angeordnet in einen hydraulischen Versorgungskreis mit mindestens einer Versorgungspumpe 4 und einem Rücklauf 21 für Fluid geschaltet sind, wobei das Load-Sensing-System den jeweils höchsten Lastdruck bei der Reihen- (siehe in Fig. 3 die Steuerleitung, die die linke Seite des Ventils mit dem Druck in der Leitung 23 beaufschlagt, welcher den Lastdruck der Reihensektion entspricht) und Parallelsektion 25 ermittelt, wobei der jeweils höchste Lastdruck als Steuerdruck an eine Ventileinheit derart weitergeleitet ist, dass, sofern der Lastdruck der Parallelsektion höher liegt als der Lastdruck der Reihensektion, die Ventileinheit den Rücklauf für Fluid so stark androsselt, bis der Druck der Versorgungspumpe auf oder über den in der Parallelsektion benötigten Druck ansteigt (siehe Spalte 4 Zeile 3-18).
2. Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist ebenfalls durch D2 neuheitsschädlich vorweggenommen (siehe in Fig. 6 die Parallelsektion 2, die Reihensektion 4 und die mit den Lastdrücken LS und LS' beaufschlagte Ventileinheit 7, 28).
3. Soweit der Anspruch 2 verständlich ist (siehe Punkt 9.), ist er durch D1 neuheitsschädlich vorweggenommen (siehe die Verbraucher 3, 7 der Reihensektion, die parallel zum Verbraucher 1 angeordnet sind).
4. Die durch den Anspruch 3 eingeführten Merkmale sind durch D1 bekannt (siehe das Proportionalventil 24).
5. Die durch den Anspruch 5 eingeführten Merkmale sind durch D2 bekannt (siehe das

Wechselventil 27 und die in den Sektionen 2 und 4 implizit vorhandenen Wechselventile für die Steuerleitungen LS und LS').

6. Die durch den Anspruch 7 eingeführten Merkmale sind durch D2 bekannt (siehe die Umlauf-Druckwaage 12).

7. Die durch den Anspruch 8 eingeführten Merkmale sind durch D1 bekannt (siehe die Proportional-Drosselventile 6, 6').

8. Die durch die Ansprüche 9-10 eingeführten Merkmale können gegenüber D2 nicht als erfinderisch betrachtet werden, da entsperrbare Rückschlagventile, hydraulische Motoren und hydraulische Arbeitszylinder allgemein bekannt sind.

Zu Punkt VIII

9. Anspruch 2 ist unklar. Es ist nicht zu verstehen, wie die Verbraucher 10 der Reihensektion in Fluidströmungsrichtung vor der Parallelsektion 14 angeordnet sein können, da die Reihen- und Parallelsektionen parallel angeordnet sind.